

Schulverband Büchen

Der Vorsitzende des Schulverbandes Büchen

Niederschrift

über die Sitzung des Schulverbandes Büchen am Dienstag, den 24.11.2020; in der großen Sporthalle, Schulweg 1 in 21514 Büchen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:11 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Engelhard, Axel

Bürgermeisterin

Kelling, Simone

Bürgermeister

Born, Horst

Burmester, Walter

Burmester, Wilhelm

Gabriel, Dennis

Hanisch, Heinrich

Koring, Stefan

Möller, Uwe

Schmidt, Florian

Voß, Martin

Gemeindevertreterin

Gast-Pieper, Petra

Philipp, Katja

Gemeindevertreter

Lüneburg, Henning

Möllmann, Lübbert

van Eijden, Daniel

wählbare Bürgerin

Neemann-Güntner, Gitta

Rodriguez Gonzalez, Maria Benita

wählbarer Bürger

Abrams, Johann

Schulleitung

Neuroth, Roswitha

Stossun, Dr. Harry

Koordinatorin der Offenen Ganztagschule

Kleeblatt, Friederike

Persönlicher Vertreter

Kischkat, Hanno
Ribbeck, Danilo

Abwesend waren:

Bürgermeister

Lucas, Jan

Gemeindevertreter

Kagrath, Diethard

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift der letzten Sitzung
- 3) Bericht des Verbandsvorstehers
- 4) Berichte der Schulleitungen
- 5) Bericht der Offenen Ganztagschule
- 6) Bericht der Verwaltung
- 7) Einwohnerfragestunde
- 8) 1. Nachtragshaushaltssatzung und -plan 2020
- 9) Haushaltssatzung und -plan 2021
- 10) Neufassung der Schulverbandssatzung
- 11) Ausschreibung der Strom- und Gaslieferverträge ab 01.01.2022
- 12) Erweiterung des Schulzentrums Büchen
 - 12.1) Aufstellung von Ausweichcontainern am Schulzentrum
 - 12.2) Einwohnerfragestunde
- 13) Begleitung der Schulerweiterung
- 14) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Engelhard eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Schulverbandsmitglieder sowie die zahlreichen Gäste und die Verwaltung. Er freut sich über das rege Interesse an der Sitzung und der Erweiterung des Schulzentrums. Herr Engelhard stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ebenso stellt er fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist.

Herr Engelhard bittet alle Anwesenden sich von den Sitzen zu erheben und verliest einen Nachruf zum Tod von Frau Harmeling-Heinig.

Im Anschluss weist er darauf hin, dass Herr Lübcke von seinem Amt als Bürgermeister der Gemeinde Roseburg zurückgetreten ist. Sein Vertreter ist der erste stellvertretende Bürgermeister Herr Kischkat.

Des Weiteren wurde bereits vor der Sitzung ein Antrag zum Thema der Notwendigkeit von Ausweichcontainern von drei Schulverbandsmitgliedern eingereicht. Der Antrag wurde an alle Schulverbandsmitglieder verschickt. Hierzu übergibt Herr Engelhard das Wort an Frau Neemann-Güntner. Frau Neemann-Güntner erklärt, dass sie zusammen mit Herrn Abrams und Frau Gast-Pieper diesen Antrag eingereicht hat. Die Verwaltung soll Zahlen und Kosten für eine Containeraufstellung vorlegen.

Herr Engelhard möchte diesen Antrag unter dem Tagesordnungspunkt 12.1 thematisieren und die Tagesordnung um diesen Punkt erweitern. Er bittet um Abstimmung.

Beschluss

Der Schulverband Büchen beschließt, die Erweiterung der Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 12.1 - Aufstellung von Ausweichcontainern am Schulzentrum.

Abstimmung: Ja: 17 Nein: 2 Enthaltung: 2

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Weiterhin soll darüber beraten werden, eine weitere Einwohnerfragestunde, nach den Tagesordnungspunkten 12 - Erweiterung des Schulzentrums und 12.1 - Aufstellung von Ausweichcontainern am Schulzentrum, zu ermöglichen. Hierzu ergeben sich es keine Wortmeldungen. Herr Engelhard bittet daher um Abstimmung:

Beschluss

Der Schulverband Büchen beschließt, die Erweiterung der Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 12.2 - Einwohnerfragestunde.

Abstimmung:

Ja: 19

Nein: 0

Enthaltung: 2

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

2) Niederschrift der letzten Sitzung

Es ergeben sich keine Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vom 09.09.2020. Herr Engelhard dankt Frau Frömter für die Protokollführung.

3) Bericht des Verbandsvorstehers

Herr Engelhard hat seinen Bericht bereits vor der Schulverbandsversammlung verschickt. Er bittet um Fragen zu diesem Bericht.

Herr Voß fragt nach, wie hoch die Kosten der Dachreparatur, die unter Nummer 4.5 des Berichts genannt werden, sein werden. Herr Engelhard erklärt, dass die Sanierung insgesamt ungefähr 26.000 € kosten wird. Ein großer Teil der Dachpfannen hatte sich gelockert und ein Teil der Dachbedeckung war defekt. Hierzu musste ein neues Angebot eingeholt werden.

Nachdem keine weiteren Fragen erfolgen, schließt Herr Engelhard diesen Tagesordnungspunkt.

4) Berichte der Schulleitungen

Herr Engelhard übergibt das Wort in gewohnter Weise zuerst an Frau Neuroth und bittet um ihren Bericht.

Frau Neuroth berichtet, dass dieses Schuljahr aufgrund der Corona-Pandemie ein ganz besonders Schuljahr ist. Zurzeit besteht eine Maskenpflicht im Unterricht. Die Infektionsschutzmaßnahmen und das Hygienekonzept werden eingehalten, so dass es aktuell noch keinen Corona-Fall in der Grundschule gegeben hat. Sie möchte besonders den Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern und den Eltern für die alltägliche Unterstützung danken. Sie bedankt sich ebenso bei dem leitenden Hausmeister Herrn Ersin und seinem Team. Auch das Team im Sekretariat ist eine große Unterstützung der Schule.

Für ein mögliches Lernen auf Distanz ist die Grundschule vorbereitet. Hierzu wurde ein umfangreiches Konzept entwickelt. Außerdem wurden iPads und Laptops für das digitale Lernen angeschafft. Die Lehrkräfte wurden in Fortbildungen für diese neue Art des Unterrichts geschult.

Derzeit sind Schulveranstaltungen leider nicht möglich. Dennoch wurden bereits Alternativen gefunden und auch schon durchgeführt. Als Beispiel wurden ein Waldtag klassenweise, eine Online-Lesetombola oder ein Vorlesetag im Klassenverband veranstaltet. Der Schulelternbeirat hält zudem eine besondere Adventsüberraschung für die Schülerinnen und Schüler bereit.

Weiterhin freut sich Frau Neuroth mitteilen zu können, dass die Grundschule in Büchen erneut als Modellschule „Niederdeutsch“ ausgezeichnet worden ist. In

Schleswig-Holstein gibt es lediglich 33 Schulen mit dieser Auszeichnung. Im Kreis Herzogtum Lauenburg sind es sogar nur 2 Schulen. Der Anmeldezeitraum für die 1. Klassen des Schuljahres 2021/22 ist beendet. Zurzeit gibt es 119 Anmeldungen von Kindern. Hieraus ergibt sich, dass der Jahrgang der 1. Klassen im nächsten Schuljahr definitiv 5-zügig sein wird.

Nachdem keine Fragen zum Bericht von Frau Neuroth gestellt werden, bedankt sich Herr Engelhard und übergibt das Wort an Herrn Dr. Stossun.

Herr Dr. Stossun berichtet, dass aktuell mehr abgesagt werden muss, als man stattfinden lassen darf. Wie auch in der Grundschule, werden die Infektionsschutzmaßnahmen und das Hygienekonzept in der Gemeinschaftsschule eingehalten, sodass es auch hier bisher keinen positiven Corona-Fall gegeben hat. Die Gemeinschaftsschule wurde mit digitalen Geräten ausgestattet und die Lehrkräfte wurden mit entsprechenden Fortbildungen geschult.

Herr Dr. Stossun freut sich, dass die Schule eine Förderung für eine Insektenwiese erhalten hat. Diese soll in Nachbarschaft zur Ackerdemie entstehen. Die Wiese soll bis in die Oberstufe im Naturwissenschaftsunterricht genutzt werden können. Hier können zum Beispiel Insektenzählungen und -bestimmungen geübt werden.

Auch die Gemeinschaftsschule kann zurzeit nur wenige Schulveranstaltungen in der Präsenzform stattfinden lassen. Die geplanten Infoabende für die Oberstufe im Dezember sowie der große Infoabend für die neuen fünften Klassen werden voraussichtlich digital stattfinden.

Herr Engelhard bittet um Fragen.

Nachdem keine Nachfragen erfolgen, bedankt sich der Vorsitzende bei den Schulleitungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

5) Bericht der Offenen Ganztagschule

Herr Engelhard übergibt das Wort an Frau Kleeblatt.

Frau Kleeblatt stellt die aktuellen Zahlen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor.

Insgesamt sind 207 Kinder in der Offenen Ganztagschule Büchen angemeldet. Es sind 165 Kinder aus der Grundschule und 42 Kinder aus der Gemeinschaftsschule. Insgesamt gibt es einen leichten Rückgang in Höhe von 9 Kindern. Größtenteils ist das durch die Corona-Bedingungen begründet.

Im Grundschulbereich besteht das System, das zum 10.8. etabliert wurde, weiterhin.

Die Betreuung erfolgt am Nachmittag in festen Gruppen, denen nach Möglichkeit gleichbleibendes Personal zugeordnet ist.

Ursprünglich sollte nach den Herbstferien ein reduziertes Kurssystem starten.

Aufgrund der neuen Entwicklungen und Bestimmungen bleibt dieses jedoch bis auf weiteres ausgesetzt. Lediglich das Angebot „Umgang mit dem Hund“ findet in Klassenstufe 2 statt. Hier ist im neuen Jahr ein Wechsel geplant.

Die Angebotsgestaltung innerhalb der festen Gruppen wurde und wird weiterhin ausgebaut.

Im Bereich der Gemeinschaftsschule finden wie bisher alle Trainings- und För-

derangebote statt.

Vor den Weihnachtsferien wird es eine kleine Zusammenfassung über die Projekte im Ganzttag in Form eines OGTS-Newsletters geben.

Auch der Mensa-Betrieb ist erneut an die besonderen Herausforderungen angepasst worden. In den „Klassenstufen-Bereichen“ sind nun die Stühle versetzt gestellt bzw. einzelne Plätze gesperrt, um den inzwischen auch innerhalb der festen Gruppen geforderten Abstand zu gewährleisten. Außerdem wurden den Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 1 feste Plätze zugeordnet. Die Essensteilnehmerinnen und -teilnehmer der übrigen Klassenstufen werden anhand von Sitzplänen dokumentiert.

Das Team der Offenen Ganzttagsschule unterstützt die Schule weiterhin in der Ankommenssituation am Morgen mit 3 Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern.

Zum Thema besondere Höhepunkte/Veranstaltungen berichtet Frau Kleeblatt, von einer Weihnachtsbastelaktion für Seniorinnen und Senioren der direkten Umgebung, welche derzeit in Vorbereitung ist. Sie kann und soll der Startschuss für die im Frühjahr anvisierte Generationen-AG sein. Hierzu folgen weitere Informationen.

Sie schließt sich den Aussagen von Frau Neuroth und Herrn Dr. Stossun an und bedankt sich bei allen, die sich für die Aufrechterhaltung der Angebote einsetzen.

Es wird weiterhin daran gearbeitet, die Abläufe ggf. noch mehr zu optimieren. Außerdem steht die Erweiterung der Programmgestaltung unter Corona-Bedingungen im Mittelpunkt.

Abhängig von der weiteren Entwicklung wird zum Halbjahreswechsel erneut über die Aufnahme einzelner Kurse entschieden.

Die Ziele der Offenen Ganzttagsschule aus der Vor-Corona-Zeit gelten weiterhin. Es sollen die Angebote aus den Bereichen Natur und Umwelt, Nachhaltigkeit sowie Sport erweitert werden. Zudem soll die Elternarbeit und die Transparenz auch über den Internetauftritt verbessert werden. Die Attraktivität der Angebote in der Gemeinschaftsschule soll gleichermaßen in den Fokus gerückt werden und so zu einer Steigerung führen.

Herr Engelhard gibt die Möglichkeit an Frau Kleeblatt Fragen zu stellen. Nachdem keine Nachfragen erfolgen, dankt er für ihren Bericht.

6) Bericht der Verwaltung

Herr Engelhard übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter freut sich mitteilen zu können, dass die Grundschule Büchen und die Friedegart-Belusa-Gemeinschaftsschule erneut als Zukunftsschulen ausgezeichnet worden sind. Neben den Büchener Schulen wurden im Kreis Herzogtum Lauenburg nur 4 weitere Schulen als Zukunftsschulen ausgezeichnet. Diese Leistung zeigt erneut die hervorragende Arbeit an den Schulen.

Zudem erklärt Frau Frömter, dass die umsatzsteuerliche Behandlung der Sport-

anlagen des Schulverbandes, in der ersten Sitzung im neuen Jahr thematisiert wird.

Des Weiteren gibt es ab dem 13.12.2020 einige Fahrplanänderungen bei verschiedenen Buslinien. Insgesamt wird es drei neue Buslinien geben, sowie zeitliche Anpassungen bei bestehenden Buslinien. Für genauere Informationen zu einzelnen Buslinien bittet Frau Frömter, den Kontakt zu ihr aufzunehmen.

Bezüglich der aktuellen Sanierung der Umkleidekabinen in der großen Sporthalle berichtet Frau Frömter, dass die Maßnahme sich im Zeitplan befindet. Der Estrich ist bereits eingebaut. Zusammenfassend ist zu sagen, dass die Baumaßnahme zügig und gut verläuft.

Bezüglich der WLAN-Verbesserung in der Schule ist zu erwähnen, dass die Arbeiten des Elektrikers weitgehend abgeschlossen sind. Derzeit bestellt, liefert und installiert die Firma thiwico die neuen Access-Points. Ein großer Teil der Installation wird noch in diesem Jahr fertiggestellt. Die Restarbeiten werden voraussichtlich Anfang nächsten Jahres fertiggestellt. Grund dafür ist ein Lieferengpass bei den technischen Geräten.

Abschließend berichtet Frau Frömter, dass das Projekt „Einheitliche Schulverwaltungssoftware“ des Landes weiter vorangeschritten ist. Die Schulen haben in 2019 die gewünschten Umstellungszeitpunkte bekanntgegeben. Es sollen möglichst alle Grundschulen in 2021 umgestellt werden. Ebenso sollen in 2021 alle Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe umgestellt werden. Die konkreten Termine hierfür, werden mit den Schulen abgestimmt.

Herr Möller ergänzt zu dem Bericht, dass eine Änderung des Finanzausgleichsgesetzes beschlossen wurde. Ein Teil der Änderung sieht eine Anpassung der Berechnung der Gastschulbeiträge im Schulgesetz vor. Hierbei wurde insbesondere die Höhe der Investitionskostenpauschale verändert. Ab 2021 kann eine Investitionskostenpauschale in Höhe von 400 € abgerechnet werden. Dieser Wert ist auch in 2022 anzuwenden. Ab dem Jahr 2023 soll eine Vollkostenrechnung erfolgen. Damit werden die finanziellen Unterschiede zwischen Schulverbandsmitgliedern und Nicht-Mitgliedern nahezu aufgehoben.

Herr Engelhard dankt für die Berichte und bittet um Fragen.
Nachdem keine Nachfragen erfolgen, schließt Herr Engelhard den Tagesordnungspunkt.

7) Einwohnerfragestunde

Frage:

Die ursprüngliche Planung einer Erweiterung des gesamten Schulzentrums hat auch eine Erweiterung der Gemeinschaftsschule vorgesehen. Mit dem heutigen Kompromissbeschlussvorschlag findet keine Erweiterung der Gemeinschaftsschule statt. Es wird um eine Erklärung gebeten, wieso man gegen den Beschluss einer Gesamterweiterung gestimmt hat. Diese Frage richtet sich an alle stimmberechtigten Schulverbandsmitglieder, die gegen diesen Beschluss gestimmt hatten.

Hierzu erfolgte keine Antwort.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

8) **1. Nachtragshaushaltssatzung und -plan 2020**

Herr Engelhard erklärt, dass der 1. Nachtragshaushalt bereits in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom Kämmerer vorgestellt wurde. Er geht daher nur auf große Veränderungen ein.

Mit dem Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung und des 1. Nachtragshaushaltsplanes werden die bisher aufgelaufenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben durch Minderausgaben bzw. durch Mehreinnahmen gedeckt.

Ansatzserhöhungen waren unter anderem im Bereich des Schulzentrums bei der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (+5.000 €), der Unterhaltung der erneuerbaren Energien (+7.000 €), sowie bei dem Verwaltungskostenbeitrag an die Gemeinde Büchen (+5.900 €) notwendig. Zusätzlich wurden Haushaltsmittel für die Rückzahlung von Landeszuweisungen in Höhe von 5.000 € eingestellt. Des Weiteren stiegen im Bereich der Schulreinigung die Kosten für die Tariflichen Entgelte sowie die dazugehörigen Arbeitgeberanteile an der VBL-Umlage und an der Sozialversicherung um insgesamt 78.300 €. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden Haushaltsmittel für ein Hygienekonzept in Höhe von 30.000 € bereitgestellt. Zusätzlich stiegen die Kosten für Reinigungsmittel um 12.000 €.

Geringere Einnahmen ergaben sich vor allem bei der Zuweisung des Kreises für die Schülerbeförderung (-42.000 €) sowie bei den Nutzungsgebühren (-22.400 €) und den Verkaufserlösen (-50.000 €) bei der Gemeinschaftsschule.

Dem stehen Mehreinnahmen unter anderem durch zusätzliche sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen (+71.600 €), durch einen Zuschuss für die Schulsozialarbeit (+20.000 €), durch höhere Gastschulbeiträge (Gemeinschaftsschule) von +34.900 €, sowie durch eine Erstattung der durch die Corona-Krise ausgefallenen Elternbeiträge (+37.700 €) und durch einen Zuschuss für das Corona-Hygienekonzept in Höhe von 45.200 € gegenüber.

Gleichzeitig entstehen Minderausgaben bei den Kosten im Bereich der Schülerbeförderung von insgesamt 215.000 € sowie bei den tariflichen Entgelten der OGTS (-15.000 €) und den Ausgaben für Kooperationspartner und anderen Anbietern der Ganztagschule (-15.000 €).

Im Vermögenshaushalt ergeben sich Ansatzserhöhungen vor allem durch die Ausgaben für den Digitalpakt von insgesamt 235.600 €, für die Kosten für den Einbau von Fluchttüren (+36.600 €) und für die Sanierung der Umkleidekabinen (+520.000 €). Des Weiteren wurden für Bauplanungskosten 160.000 € zusätzlich an Haushaltsmitteln zur Verfügung gestellt.

Dem stehen Mehreinnahmen unter anderem durch Fördermittel für den Digitalpakt (+ 230.000 €) und für das IMPULS 2030-Programm (+82.400 €) sowie eine zusätzliche Kreditaufnahme in Höhe von 560.000 € gegenüber.

Nachdem der allgemeinen Rücklage im Jahr 2019 rund 227 TEUR € für die Vorfinanzierung verschiedener Maßnahmen entnommen wurde, kann im Jahr 2020

der Rücklage ein Betrag in gleicher Höhe wieder zugeführt werden.

Herr Engelhard erfragt, ob eine weitere ausführliche Erklärung gewünscht ist. Nachdem keine Nachfragen erfolgen, verliest er die Beschlussempfehlung und bittet um Abstimmung.

Beschluss

Die Schulverbandsversammlung des Schulverbandes Büchen beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung mit dem 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltshaushaltjahr 2020 und den vorgeschriebenen Anlagen in der vorgelegten Fassung.

Abstimmung: Ja: 21 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

9) Haushaltssatzung und -plan 2021

Herr Engelhard führt in den Tagesordnungspunkt ein und erklärt, dass auch diese Vorlage bereits im Verwaltungsausschuss des Schulverbandes durch den Kämmerer erläutert wurde. Er erläutert kurz die Vorlage.

Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2021 sieht im Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 4.153.700 € und im Vermögenshaushalt in Höhe von 1.464.400 € vor. In der Haushaltssatzung ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von 100.000 € vorgesehen.

Die Verbandsumlage beträgt für das Haushaltsjahr 2021 zunächst 2.400.000 €. Die Haushaltsansätze wurden, wie in den vergangenen Jahren, mit den Schulleitungen, der Leiterin der offenen Ganztagschule und der Verwaltung ermittelt und entsprechend im Haushalt eingestellt.

Herr Engelhard fragt nach, ob eine ausführliche Erklärung gewünscht wird. Nachdem keine Nachfragen erfolgen, verliest er die Beschlussempfehlung.

Beschluss

Die Schulverbandsversammlung des Schulverbandes Büchen beschließt die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 und den vorgeschriebenen Anlagen in der vorgelegten Fassung.

Abstimmung: Ja: 21 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

10) Neufassung der Schulverbandssatzung

Herr Engelhard führt in den Tagesordnungspunkt ein und verweist dabei auf die

letzte Sitzung des Verwaltungsausschusses des Schulverbandes Büchen, in dem über die Neufassung der Schulverbandssatzung nicht abgestimmt worden war, da dort noch redaktionelle Änderungen erfolgen mussten.

Mit dem Gesetz- und Verordnungsblatt vom 24.09.2020 wurde eine Änderung der Bekanntmachungsverordnung verkündet.

Es wurde neu aufgenommen, dass bei einer Bekanntmachung über das Internet folgender Hinweis in die Hauptsatzung aufzunehmen ist: Jede Person kann sich die Satzung kostenpflichtig zusenden lassen. Die Textfassung liegt am Sitz der Behörde aus oder kann bereitgehalten werden.

Gleichzeitig wird bei einer Bekanntmachung über das Internet auf einen verpflichtenden Hinweis in einer Tageszeitung verzichtet.

Die Regelungen sind bis zum 31.03.2021 in die Hauptsatzung aufzunehmen. Ein Muster dafür liegt noch nicht vor. Der Passus liegt daher zur Abstimmung bei der Kommunalaufsicht des Kreises.

Für die weiteren Paragraphen wurde die bisherige Satzung an die Musterhauptsatzung des Landes redaktionell angepasst.

Herr Engelhard bittet um Fragen zur Schulverbandssatzung. Nachdem keine Fragen gestellt werden, verliest Herr Engelhard die Beschlussempfehlung und bittet um Abstimmung.

Beschluss

Der Schulverband Büchen beschließt die Neufassung der Schulverbandssatzung.

Abstimmung: Ja: 21 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

11) Ausschreibung der Strom- und Gaslieferverträge ab 01.01.2022

Herr Engelhard übergibt das Wort an Herrn Möller.

Herr Möller erklärt, dass die Bürgermeister die Vorlage bereits aus dem Amtsausschuss kennen. Alle drei bis vier Jahre muss eine europaweite Ausschreibung für die Strom- und Gasverträge stattfinden. Bei der letzten Ausschreibung hat man sich für Ökostrom und normales Gas entschieden, da diese beiden Varianten die günstigsten waren.

Herr Ribbeck fragt nach, ob es für den Schulverband bestimmte Kriterien für die Auswahl der Strom- und Gasvariante gibt. Dieses verneint Herr Möller.

Herr Möllmann fragt nach, ob es einen bestimmten Grund gibt, wieso First Energy als Ausschreibungsunternehmen auch gleichzeitig der günstigste Anbieter ist. Herr Möller erklärt, dass die Firma First Energy lediglich die Ausschreibung für die Strom- und Gasmengen vornimmt. Gezahlt wird an den Bieter mit den wirt-

schaftlichsten Konditionen. Das waren bei der letzten Ausschreibung die Stadtwerke. Daher wurde der Zuschlag dementsprechend erteilt. Zudem erläutert Herr Möller, dass durch den Gemeinschaftsbezug der 15 Gemeinden ein besserer bzw. wirtschaftlicher Preis erzielt wird. Durch große Abnehmer wie zum Beispiel das Schulzentrum Büchen oder die Kläranlagen in Büchen und Gudow wird der Preis, zugunsten kleinerer Gemeinden, niedriger.

Herr Möllmann möchte wissen, wieso es in der Vorlage so wenige Informationen über das Biogas gibt. Außerdem wird das Biogas sehr negativ dargestellt. Herr Möller antwortet hierzu, dass die Verwaltung gerne weitere Infos hierzu bereitstellen kann. Er erklärt jedoch auch, dass aktuell von der Firma Hansenetz kein Biogas geliefert werden kann.

Herr Born möchte anmerken, dass die Preisdifferenz zwischen den verschiedenen Anbietern sehr ungewöhnlich ist.

Herr Voß weist daraufhin, dass sich diese Ausschreibung nur auf den Strom- und Gasverbrauch der Institutionen bezieht und nicht auf die Privathaushalte in den Gemeinden.

Herr Abrams weist daraufhin, dass die Beschlussvorlage fehlerhaft ist. Es müsste „Der Schulverband möchte“ heißen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert Herr Engelhard die Beschlussempfehlung und bittet um Abstimmung.

Beschluss

Der Schulverband Büchen nimmt an der gemeinsamen Ausschreibung teil. First Energy soll mit der Durchführung der Ausschreibung beauftragt werden.

Der Schulverband Büchen möchte Ökostrom und „normales“ Gas.

Der Bürgermeister Uwe Möller in seiner Funktion als Leitender Verwaltungsbeamte wird ermächtigt, die Energieausschreibung durchzuführen und im Sinne dieser Ausschreibung Entscheidungen zu treffen. Der bevollmächtigte Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber.

Abstimmung: Ja: 20 Nein: 1 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

12) Erweiterung des Schulzentrums Büchen

Herr Engelhard führt in den Tagesordnungspunkt ein und verweist auf die Ergebnisse in der Arbeitsgruppe und des Verwaltungsausschusses.

Die Rahmenbedingungen für die Planungen der Erweiterung des Schulzentrums haben sich aus der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes ergeben.

In der Sitzung des Schulverbandes Büchen am 23.09.2019 hat der Schulverband Büchen beschlossen, eine Architektin/einen Architekten mit den Leistungsphasen

1 – 3 nach Honorarordnung für Architekten und Ingenieure für die Erweiterung des Schulzentrums zu beauftragen.

In der Arbeitsgruppe zur Schulerweiterung wurde festgestellt, dass die Grundschule derzeit über 17 Klassenräume und 3 Gruppenräume verfügt. Bei einer mindestens 5-Zügigkeit ergibt sich die Zielgröße von 20 bis 22 Klassenräumen und 11 Gruppenräumen.

Gleichzeitig werden Fachschaftsräume für die Vor- und Nachbereitung sowie die Lagerung von Materialien benötigt. Das Lehrerzimmer der Grundschule ist nicht ausreichend für die zusätzlichen Lehrkräfte und muss erweitert werden.

In der Arbeitsgruppe wurde festgehalten, dass ein zusätzlicher Fachraum für die Grundschule für das Fach Kunst oder Musik zu schaffen ist.

Die Gemeinschaftsschule verfügt derzeit, wie in der Arbeitsgruppe festgestellt wurde, über 38 Klassen- und 6 Gruppenräume.

Aus der Schulentwicklungsplanung ergibt sich eine bis zu 6-Zügigkeit in den Klassenstufen 5 bis 9 und eine 4-Zügigkeit in der Klassenstufe 10.

Es wurde sich darauf verständigt, dass die 5-Zügigkeit in der Gemeinschaftsschule beibehalten werden soll. Für größere Jahrgänge bzw. für notwendige Klassenteilungen sollen „Ausweichklassenräume“ für die Klassenstufen 6 bis 9 (4) entstehen.

Es muss zudem ein weiterer Fachraum für Naturwissenschaften geschaffen werden. Der jetzige Konferenzraum soll aufgrund der räumlichen Lage zu einem Physikraum umgebaut werden. Durch diesen Umbau erübrigt sich die Schaffung eines weiteren Vorbereitungs- und Sammlungsraumes.

Durch diesen Umbau ist ein neuer ausreichend großer und für beide Schulen nutzbarer Multifunktionsraum zu schaffen, der es ermöglicht unter anderem Besprechungen mit allen Lehrkräften abzuhalten. Dieser Multifunktionsraum bietet auch eine Entlastung für die Situation im Multifunktionszentrum und soll multifunktional ebenso als benötigte Mensafläche nutzbar sein. Die Vergrößerung der Mensa ist aufgrund des Anstiegs der Schülerzahlen weiterhin zu bedenken. Mit diesen Entwicklungen werden die gesetzlichen Anforderungen für die Ganztagsbetreuung ab 2025 vorbereitet.

Bezüglich der Gruppenräume wurde sich darauf verständigt, dass möglichst das Ziel des Verhältnisses Klassenraum zu Gruppenraum 2:1 angestrebt wird. Da es derzeit allerdings eine deutlich schlechtere Versorgung an Gruppenräumen gibt, soll zumindest das Verhältnis verbessert werden auf bis zu 3,5:1. Hierbei sind die Lage und die Größe der Gruppenräume besonders zu beachten.

Zusätzlich ist es Ziel für die Offene Ganztagsschule unterschiedlich geschnittene Räumlichkeiten für diverse Nutzungen zu schaffen. Wünschenswert wäre eine zentrale Lage der Räume zwischen beiden Schulen. Wünschenswert wird eine Gesamtnutzfläche von 1,5 m² pro Kind angesehen. Die derzeitigen Planungen sehen zwar eine kleinere Fläche vor, allerdings nutzt die Offene Ganztagsschule auch die Sporthallenflächen, die Klassenräume und das Außengelände. Ebenso wurde vereinbart, dass der zusätzlich geschaffene Kunstraum der Grundschule von der Offenen Ganztagsschule in der nachmittäglichen Betreuung genutzt werden kann.

Es wurde sich darauf verständigt, die Planung des 8. Bauabschnitts, in der die

Erweiterung der Grundschule und der Offenen Ganztagsschule umgesetzt werden soll, ohne weitere Verzögerungen weiterzuführen und mit dem Architekturbüro Golinski umzusetzen.

Die Planung enthält über einen Anbau in Richtung ZOB 20 neue Klassenräume mit 8 Gruppenräumen. Es werden neue sanitäre Anlagen auf jedem Geschoss eingerichtet. Es ist ein Aufzug geplant, der zum einen die Barrierefreiheit aufrechterhält, aber auch als Lastenaufzug für die Hausmeister nutzbar ist.

Wenn die Grundschule die neu geschaffenen Räumlichkeiten des 8. Bauabschnittes bezogen hat, kann nach einem teilweise erforderlichen Umbau die Nutzung der freien Räumlichkeiten durch die Offene Ganztagsschule erfolgen. Die Verwaltungseinheit der Grundschule (Sekretariat, Lehrerzimmer, Lehrerbücherei, ect.) zieht in das 1. Obergeschoss.

Ebenso wurde sich darauf verständigt, einen neuen Physikraum im Erdgeschoss, neben dem jetzt vorhandenen Fachraum einzubauen. Durch die Nähe der Fachräume, werden Vorbereitungsräume und Lager eingespart.

Ebenso sollen Container für die dringend notwendigen Teilungen von Klassen in einzelnen Klassenstufen der Gemeinschaftsschule, als Ausweichplatz für eine Übergangslösung, aufgestellt werden.

Herr Dr. Stossun ergänzt, dass das Bauvorhaben nicht zufriedenstellend ist, da die Gemeinschaftsschule nicht genügend berücksichtigt wurde. In der Friedegart-Belusa-Gemeinschaftsschule gibt es zurzeit volle Klassen. Der Jahrgang der 6. Klassen besteht durchschnittlich aus 28 Schülerinnen und Schülern pro Klasse. Weitere neue Schülerinnen und Schüler werden im Sommer dazukommen. Inklusionsfähig ist diese Art der Klassenteilung und Klassenstärken nicht. Der wichtige binnendifferenzierte Unterricht ist zurzeit nicht möglich. Den Schülerinnen und Schülern kann man so nicht gerecht werden. Der Ruf dieser Gemeinschaftsschule wird sinken. Schülerinnen und Schüler müssten in Zukunft in einer Containerlösung unterrichtet werden. Des Weiteren ist die Standortfrage dieser Container fraglich, da der Schulhof bereits ohne Container zu klein ist. Die Schule ist nicht nur ein Ort für Schülerinnen und Schülern, sondern auch für die Lehrkräfte. Aufgrund des aktuellen Fachkräftemangels ist ein attraktiver Arbeitsplatz sehr wichtig. Auch dieses ist mit einer Containerlösung nicht mehr gegeben. Er sorgt sich um die Zukunft der Gemeinschaftsschule.

Frau Neemann-Güntner ergänzt, dass die allererste Vorlage für die gesamte Erweiterung des Schulzentrums gut ausgearbeitet war. Die Bürgermeister der Schulverbandsgemeinden hatten Bedenken und haben gegen diesen Gesamtbau abgestimmt. Nun gibt es eine kleinere Lösung, die dennoch weiter diskutiert werden sollte. Die Alternative wird ihrer Meinung nach fast doppelt so teuer, wie der Gesamtbau (9 Millionen Euro Baukosten + Kosten der Container).

Herr Voß verweist hierzu auf den Tagesordnungspunkt 13. Die Planung der Erweiterung der Gemeinschaftsschule soll in der neuen Arbeitsgruppe vorgenommen werden. Die Protokolle sollen dann an alle Schulverbandsmitglieder verschickt werden. Damit alle weiterhin über das Vorgehen informiert sind.

Frau Neemann-Güntner betont, dass die Arbeitsgruppe kein Weisungsgremium ist. Es soll lediglich zum Beispiel die Einrichtung und Ausstattung des Schulzentrums erörtert werden. Herr Voß betont, dass die Architektin Mitglied in dieser Arbeitsgruppe ist und somit die Erweiterung der Gemeinschaftsschule und das wei-

tere Vorgehen diesbezüglich durch die Arbeitsgruppe vorbereitet werden können.

Herr Möllmann erklärt, dass mit der jetzigen Lösung das Problem angenommen wurde. In den Gemeindevertretungen der Schulverbandsgemeinden werden viele Themen Diskutiert, deshalb muss man den finanziellen Aspekt berücksichtigen. Das Problem der Gemeinschaftsschule ist verstanden worden. Der zweite Schritt muss folgen. Aber es müssen die aktuellen Möglichkeiten beachtet werden. Daher sollte man jetzt mit der Erweiterung der Grundschule beginnen. Die landespolitische Situation kann sich ändern, sodass in Zukunft mehr Möglichkeiten entstehen könnten. Der Druck der Eltern in Richtung der Landespolitik kann hier sehr hilfreich sein. Ebenso muss berücksichtigt werden, dass gerade vor dem Hintergrund der Schulgesetzesänderung und der Änderung der Berechnung der Schulkostenbeiträge für Gastschüler sich eventuell auch ein anderer finanzieller Spielraum ergibt. Das ist aber derzeit noch nicht absehbar.

Herr Gabriel fügt an, dass die Einwohnerentwicklung der Gemeinde Büchen der Grund sind, dass die Schule erweitert werden muss. Der Schulentwicklungsplan zeigt diese Entwicklung der Gemeinde Büchen sehr deutlich. Die Schulverbandsumlage spiegelt dieses nicht genug wieder. Aufgrund der Belastungen der kleinen Gemeinden kann momentan nur eine Erweiterung der Grundschule erfolgen. Aktuell hat der Schulverband Büchen circa 7,3 Millionen Euro Schulden. Hinzu kommen die nun im Raum stehenden 9 Millionen Euro. Weitere Schulden kann der Schulverband derzeit nicht verkraften.

Herr Möller knüpft an die Aussagen von Herrn Möllmann an. Die Erweiterung der Gemeinschaftsschule bleibt allerdings eine ungeklärte Hausaufgabe. Die Entscheidung muss hierzu zeitnah gefällt werden. Das Konzept, welches erarbeitet wurde, fand in der Schulverbandsversammlung aus finanziellen Gründen keine Mehrheit. Zudem ergänzt Herr Möller, dass es auch in der Gemeinde Büchen Jahre ohne Entwicklung gegeben hat. Es gibt in jeder Gemeinde unterschiedliche Zeitpunkte des Wachstums. In Büchen ist das Bevölkerungswachstum innerhalb der letzten zwei Jahre nur um 200 Menschen angestiegen. Derzeit sind viele Gemeinden in der Entwicklung. Daher kann man hier nicht einer Schulverbands-gemeinde allein die Verantwortung übertragen.

Hierzu erklärt Herr Lüneburg, dass die Fragen, die in den Schulverbandsversammlungen gestellt wurden, beantwortet wurden. Der erste Schritt ist nun die Erweiterung der Grundschule. Der zweite Schritt muss dann mit der Erweiterung der Gemeinschaftsschule ebenso angegangen werden.

Herr Schmidt ergänzt, dass die Notwendigkeit einer Erweiterung der Gemeinschaftsschule bereits zwei Mal im Verwaltungsausschuss und in der Arbeitsgruppe der Schulerweiterung deutlich geworden ist. Diese Erweiterung wird in nächster Zeit auch erfolgen. Viele Fragen aus dem Publikum wurden bereits beantwortet, jedoch betont Herr Schmidt noch einmal, dass die Container in jedem Fall aufgestellt hätten werden müssen. Die 6. und 8. Klassen sind so voll, dass demnächst eine Teilung erfolgen muss. Daher wird es eine Containerlösung geben. Die Schulen in Wentorf und Reinbek mussten auch Container in ihren Schulen aufstellen. Man sollte jetzt abstimmen um den Erweiterungsbau der Grundschule voranzutreiben. Im zweiten Schritt muss dann die Erweiterung der Gemeinschaftsschule folgen.

Herr Engelhard möchte anmerken, dass ein Finanzierungsvorschlag des gesamten Erweiterungsbaus in Höhe von 13 Millionen Euro am 09.09.2020 vorlag. Diesen gibt es derzeit nicht. Die Art und Weise der Finanzierung ist also noch nicht

geklärt. Herr Möller fügt an, dass die Finanzierung im Haushalt dargestellt werden muss. Dieses ist Teil des Beschlussvorschlags. Damit wird über die Art und Weise der Finanzierung beschlossen werden können.

Herr Abrams fügt an, dass er gerne eine Absichtserklärung für die Fortsetzung der Planung der Erweiterung der Gemeinschaftsschule in den heutigen Beschluss aufgenommen wissen will. Herr Voß erklärt, dass dieses für ihn eine Selbstverständlichkeit ist, die nicht aufgenommen werden muss. Herr Abrams drängt gerade deshalb um Aufnahme des Satzes.

Herr Möller formuliert die Ergänzung zur Beschlussempfehlung. Herr Engelhard bittet um Abstimmung.

Beschluss

Der Schulverband Büchen beschließt, die Erweiterung des Schulzentrums Büchen um den 8. Bauabschnitt und die Einrichtung eines zusätzlichen Fachraumes in der Gemeinschaftsschule.

Die Beauftragung des Architekturbüros Golinski Architektur und der weiteren Fachplaner wird bis zur Leistungsphase 9 für diesen Bauabschnitt und der Schaffung eines zusätzlichen Fachraumes erweitert.

Es wird mit dem Architekturbüro ein erfolgsabhängiges Honorar vereinbart.

Ebenso wird das Architekturbüro Golinski mit der Planung, der Beantragung und der Errichtung von Containern für die dringend notwendigen Teilungen von Klassen in einzelnen Klassenstufen der Gemeinschaftsschule, als Ausweichräume für eine Übergangslösung beauftragt.

Der Schulverbandsvorsteher wird bevollmächtigt, Aufträge für die Planung und für den Bau der Erweiterung des Schulzentrums einschließlich der Außenanlagen bis zu einer Summe von zusammen insgesamt 9,0 Millionen Euro zuzüglich anteiliger Ausstattungsmittel zu erteilen.

Die Kosten und die Finanzierung sind im Haushalt des Schulverbandes Büchen aufzunehmen.

Der Schulverband Büchen ist über den Fortgang der Schulerweiterung zu unterrichten.

Die Planung zur endgültigen Erweiterung der Gemeinschaftsschule wird fortgesetzt.

Abstimmung: Ja: 21 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

12.1) Aufstellung von Ausweichcontainern am Schulzentrum

Herr Engelhard übergibt das Wort an Frau Neemann-Güntner.

Frau Neemann-Güntner erläutert, dass der Antrag der von ihr, Herr Abrams und Frau Gast-Pieper geschrieben wurde, darauf abzielt, weitere Informationen für mögliche Standorte und Kosten für Ausweichräume am Schulzentrum zu erhalten. Diese sollten zur nächsten Schulverbandsversammlung vorliegen, damit man ein gutes Konzept für die nächsten Schritte entwickeln kann.

Herr Möller ergänzt hierzu, dass in der nächsten Zeit das Augenmerk hierauf ge-

richtet werden muss und die Informationen hierzu ermittelt werden müssen. Herr Voß ergänzt, dass die Arbeitsgruppe zur Schulerweiterung sich mit diesen Themen befassen sollte. Herr Möller weist darauf hin, dass die Arbeitsgruppe keine Ermächtigung für Beschlussfassungen hat. Die Beschlüsse müssen im Schulverband Büchen gefasst werden. Vorbereitend kann die Arbeitsgruppe allerdings Informationen zusammenstellen.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, bittet Herr Engelhard um Abstimmung.

Beschluss

Der Schulverband Büchen beschließt, dass zur nächsten Sitzung des Schulverbandes alle Informationen für Ausweichräume bzw. Containerlösungen durch die Verwaltung vorgelegt werden sollen.

Abstimmung: Ja: 21 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

12.2) Einwohnerfragestunde

Herr Engelhard bittet um Fragen an das Gremium.

Frage: Wo ist der Gewinn für die Gemeinden, wenn man nicht die Gesamtlösung beschließt? Warum wurde die zeitliche Verzögerung der Bauabschnitte beschlossen?

Herr Gabriel erklärt, dass derzeit mehrere Entwicklungen nicht absehbar sind. Es wurden Fördermittelprogramme angekündigt, bei denen man nicht weiß, ob und wie diese kommen werden. Hierzu zählt das Förderprogramm für die Offene Ganztagschule und ein Schulbauprogramm. Man weiß, dass mehrere Schulträger ein Interesse an diesen Programmen haben. Man versucht sich gut vorzubereiten, damit man hierfür eine gute Ausgangsposition hat. Damit man hierüber Mittel einsparen kann. Ob das tatsächlich erfolgreich sein wird, ist nicht klar.

Frage: Warum wurde gerade mit der Grundschule angefangen, obwohl man eindrucksvoll hören kann, dass in der Gemeinschaftsschule Räume gebraucht werden?

Hierzu antwortet Herr Möller, dass das Konzept zum Gesamtbau aller drei Bauabschnitte der Schulverbandsversammlung vorgelegt wurde und dieses keine Mehrheit gefunden hat. In diesem Konzept sollte zuerst die Gemeinschaftsschule erweitert werden und zeitversetzt um ca. ein halbes Jahr die Grundschule nachgezogen werden. Jetzt ist der Start mit der Grundschule ein erster Schritt. Eine Förderung setzt voraus, dass man eine Gesamtplanung inklusive Kostenschätzungen vorliegen hat. Dafür sollte man die Planungsphase 3 mindestens abgeschlossen haben. Besser wäre es, wenn man die Planungsphase 4 ebenso beauftragt hätte.

Frage: Wie lange müsste die Gemeinschaftsschule auf die Erweiterung warten, wenn man bereits jetzt weiß, dass die Gemeinschaftsschule Raumkapazitäten braucht.

Herr Möller erklärt, dass die Aussagen aus dem Schulentwicklungsplan voraus-

sichtlich eintreten werden. Es muss dann umgehend gehandelt werden. Herr Kischkat fügt an, dass die Grundschule Räumlichkeiten frei macht, wenn die Erweiterung abgeschlossen wurde. Diese Räume können von der Gemeinschaftsschule genutzt werden. Hierzu ergänzt Herr Möller, dass die Räumlichkeiten, die die Grundschule frei macht, zum Teil erst umgebaut werden müssen. Dieses war im 9. Bauabschnitt eingeplant. Diese decken allerdings nicht den Gesamtbedarf ab. Es müssen vor allem Gruppenräume geschaffen werden, damit man eine Binnendifferenzierung der Klassen unterstützen kann. Herr Kischkat erklärt, dass die Erweiterung der Gemeinschaftsschule in einem zweiten Schritt erfolgen sollte.

Frage: Welche Auswirkungen wird die Änderung des Schulgesetzes haben?

Herr Möller erklärt, dass die Gesetzesänderung bereits angekündigt war. Allerdings kommt diese nun schneller als gedacht. Der Unterschied der für die Gastschulbeiträge wird geringer.

Eine Gemeinde des Schulverbandes zahlt ca. 2.900 € pro Jahr gemessen an der Schülerzahl, während die Gastschulbeiträge ca. 1.900 € pro Jahr und Kind betragen. Die Angleichung wird jetzt schneller kommen. Dementsprechend könnte es sein, dass Nichtschulverbandsgemeinden das Angebot des Beitritts zum Schulverband Büchen annehmen.

Nachdem keine weiteren Nachfragen erfolgen, bedankt sich Herr Engelhard für die Beteiligung der Bürger und schließt den Tagesordnungspunkt.

13) Begleitung der Schulerweiterung

Herr Engelhard übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter erklärt die Vorlage. Die Vorlage sieht bisher vor, dass folgende Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Arbeitsgruppe vertreten sein sollten:

- 4 Mitglieder des Schulverbandes Büchen
- Architektin
- Verwaltung
- Elternrat der Grundschule und der Gemeinschaftsschule

Frau Frömter schlägt vor, dass der Schulverbandsvorsteher das erste Mitglied des Schulverbandes Büchen sein sollte.

Herr Möller schlägt den Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses Herrn Schmidt vor.

Herr Born schlägt Herrn Voß vor.

Frau Neemann-Güntner schlägt Herrn Abrams vor.

Herr Gabriel schlägt Herrn Lüneburg vor.

Herr Möller schlägt vor, fünf statt vier Mitglieder aus dem Schulverband Büchen in die Arbeitsgruppe aufzunehmen. Hierzu gab es keine Einwände.

Herr Schmidt schlägt Herrn Lucas als Vertreter vor.

Herr Voß schlägt Herrn Gabriel als Vertreter vor.

Herr Engelhard schlägt Herrn van Eijden als Vertreter vor.

Herr Lüneburg schlägt Frau Philipp als Vertreterin vor.

Herr Abrams schlägt Frau Neemann-Güntner als Vertreterin vor.

Herr Möller fragt bei Frau Neuroth und Herrn Dr. Stossun nach, ob bereits die Namen der Elternvertreter vorliegen, die an der Arbeitsgruppe teilnehmen möchten.

Frau Neuroth erklärt, dass die Namen der Elternvertreter mit den entsprechenden Kontaktdaten der Verwaltung mitgeteilt werden. Die Elternvertreter werden im Wechsel an den Sitzungen der Arbeitsgruppe teilnehmen.

Herr Dr. Stossun erklärt, dass sich die Elternvertreter der Gemeinschaftsschule noch festlegen müssen. Die Namen werden der Verwaltung übermittelt.

Herr Möller ergänzt, dass die Einladung für die Arbeitsgruppe an alle gewählten Mitglieder und an die dazugehörigen Vertreter verschickt wird. Hierzu gab es keine Einwände.

Frau Neemann-Güntner fragt nach, ob alle Mitglieder der Arbeitsgruppe versichert sind. Herr Engelhard antwortet hierzu, dass alle Mitglieder der Arbeitsgruppe durch die Unfallversicherung des Schulverbandes Büchen versichert sind.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, verliest Herr Engelhard die Beschlussempfehlung und bittet um Abstimmung.

Beschluss

Der Schulverband Büchen beschließt die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Begleitung der notwendigen Schulerweiterung. Aus der Schulverbandsversammlung werden folgende Mitglieder in diese Arbeitsgruppe entsandt:

- Herr Engelhard
- Herr Schmidt
- Herr Voß
- Herr Lüneburg
- Herr Abrams

Vertreter dieser Mitglieder sind:

- Herr van Eijden
- Herr Lucas
- Herr Gabriel
- Frau Philipp
- Frau Neemann-Güntner

Abstimmung: Ja: 21 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

14) Verschiedenes

Herr Kischkat fragt nach, ob die Elternvertreter bei dem Ausschreibungsverfahren auch anwesend sind. Herr Möller erklärt, dass dieses nicht der Fall sein wird, da die Elternvertreter keine vereidigten Mitglieder sind. Es werden ihnen lediglich die Ergebnisse der Ausschreibung anonymisiert vorgestellt.

Frau Neuroth bedankt sich bei allen Mitgliedern des Schulverbandes für die Zustimmung zum heutigen Beschluss für den 1. Schritt der Schulerweiterung. Sie betont, dass der Schulverband eine Verantwortungsgemeinschaft ist. Der Schul-

verband hat immer versucht, die pädagogischen Konzepte beider Schulen zu berücksichtigen und zu fördern. Daher ist es umso wichtiger, im nächsten Schritt die Erweiterung der Gemeinschaftsschule weiter voranzutreiben.

Herr Engelhard merkt an, dass der nächste reguläre Termin für die Sitzung des Schulverbandes am 08.06.2021 ist. Ein Ausweichtermin ist für den 23.03.2021 vorgesehen. Man wird schauen, ob bis zu diesem Datum genügend Informationen für das Gremium zusammengetragen wurde.

Der Vorsitzende wünscht allen Anwesenden eine schöne und ruhige Vorweihnachtszeit und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen in den Sitzungen des Schulverbandes Büchen.



Axel Engelhard
Vorsitzender

...



Nadine Frömter
Schriftführung

...